

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 32 (1916)

Heft: 51

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

für das schöne Bündnerland und stützt sich auf die Tatsache, daß die Stadt Zürich für den Fremdenverkehr nach dem Kanton Graubünden von großer Bedeutung ist.

Die Mustermesse in Lyon, die nächstens eröffnet wird, umfaßt 2820 Buden mit 2563 Ausstellern, die sich folgendermaßen verteilen: 2169 Franzosen, 43 Engländer, 25 Amerikaner, 105 Italiener, 163 Schweizer, 29 Spanier, 8 Holländer, 4 Russen, 1 Schwede, 3 Belgier, 2 Chinesen, 3 Japaner, 5 Portugiesen, 3 Mexikaner.

— Neben den zwei bereits bestehenden läälichen Verbindungen Genf-Lyon während der Messe dauer soll noch ein dritter Zug eingeschaltet werden. Die bereits fahrenden Züge verlassen Genf 4 Uhr 51 morgens und 6 Uhr 26 abends, mit Ankunft in Lyon 10 Uhr 40 vormittags, respektiv 1 Uhr nachts.

Die Gerüchte von einer weiteren Verschiebung der auf den 19.—31. März festgesetzten Messe entbehren jeder Grundlage. Den Schweizer Messebesuchern stellt die Union Helvétique in Lyon ihr Lokal an der Rue Duguesclin als Schreib- und Besizimmer in entgegengesetzter Weise zur Verfügung.

Die Einrichtung der Schweizer Mustermesse in Basel.

(Mitgeteilt.)

Die Vorarbeiten für die erste Schweizer Mustermesse in Basel, die vom 15.—29. April abgehalten wird, sind nun soweit gediehen, daß man sich heute ein deutliches Bild von deren Einrichtung und Betrieb machen kann.

Die Messe ist örtlich in zwei Hälften geschieden, deren erste im Basler Stadtcasino und dessen unmittelbarer Nachbarschaft, und deren zweite in einem neuerrichteten Ausstellungsbau am Riehentring, beim alten Badischen Bahnhof, untergebracht ist.

Im Stadtcasino werden wichtige bauliche Änderungen vorgenommen. In dem großen Musiksaal wird in halber Höhe ein Boden eingelegt, so daß er mit dem Foyer, den Sälen im Casino und dem neuen Musiksaal eine fortlaufende Folge von Ausstellungssälen bildet; der Eingang ist in den Durchgang zwischen Casino und Musiksaal verlegt worden. Das Erdgeschoss dient als Packraum; nur in der Garderobe des großen Saals, die sich zur geräumigen, hellen Galerie ausbilden läßt, ist die Graphik mit den Plakaten untergebracht; im neu zu erstellenden Verbindungsraum sind die Musterstände der Gärtnner.

Die großen Säle sind in der Haupthälfte der Textilindustrie und Bekleidungsausstattung reserviert worden; ein Saal des Casinos enthält die Kollektivausstellung der Basler Bandindustrie, ein anderer Uhrenmacheret und Bijouterie, ein weiterer die Gruppe der Satiler; ferner sind hier die Wohnungskunst und die Musikinstrumente untergebracht. Der neue Konzertsaal umfaßt die große Gruppe der technischen Bedarfsartikel.

Die ausgedehnte Turnhalle an der Theaterstraße, nur wenige Schritte vom Casino entfernt, ist für die Musterstände der Elektrizitätsindustrie, für die Gruppe der Heizung, Beleuchtung und sanitären Anlagen eingerichtet worden; das Stahlenschulhaus mit seinen zahlreichen Räumen zielte sich für die besonderen Musterlager der einzelnen Firmen geeignet, und seine Turnhalle wurde der Gruppe Sport und Spielwaren zugewiesen. Gegenüber dem Casino befindet sich die Basler Kunsthalle, welche während der Messezeit eine besonders gewählte Ausstellung des Vereins Schweizer Maler, Bildhauer und Architekten bergen wird, im Garten

der Kunsthalle, auf den die bekannten Böcklinmasken schauen, werden die Basler Gärtnner kollektiv ihren Pflanzenschmuck sehen lassen.

Ein Weg von wenigen Schritten führt an der Handelsbank vorbei, über den St. Albangraben an die Rittergasse, beim Basler Münster, wo in zwei schön beleuchteten, geräumigen Turnhallen Raum für Maschinen, die teilweise im Betrieb vorgeführt werden, und für Werkzeuge geschaffen wurde. Von der Pfalz beim Münster kann man den Rhein und die Stadt Basel in ihrer weiten Ausdehnung überblicken; der Weg am Museum vorbei führt uns über die neue Rheinbrücke und weiter nach Kleinbasel, zur andern Hälfte der Schweizer Mustermesse.

Der Messebau, der hier erstellt wurde und nach der Messe als ständiges Musterlager für schweizerische Erzeugnisse stehen bleibt, umfaßt 2500 m² Bodenfläche; die statthafte Fassade hat eine Breite von 45 m, der Eingang allein nimmt 15 m davon in Anspruch; die Tiefe des Baues, der mit Shedsystem eine taghelle Beleuchtung erhält, ist auf 55 m berechnet.

Hier fanden die Gruppen für Nahrungs- und Genussmittel, für Haus- und Küchengeräte, für Haushaltssmittel, für Chemie und Pharmazie, für Urprodukte und Baumaterialien, für Feinmechanik und Instrumente, für Verkehrsmittel, für Bureau- und Geschäftseinrichtungen Unterkunft, ferner jener Teil der Papierfabrikate und Graphik, der in Ständen und nicht bloß an der Wand untergebracht werden mußte.

Alle Räume der Messe werden eine sachlich klare und schöne Ausstattung erhalten; alle Gruppen sind durch eigene Farben gekennzeichnet; zwischen den Ständen führen drei Meter breite Straßen hindurch, so daß der Verkehr auf geordneter Grundlage sich entwickeln kann. Beide Zentralen im Groß- und Kleinbasel erhalten Wechseltüuben und Auskunftsstellen, auf denen alles Wissenswerte erfragt werden kann; ferner besondere Post-, Telegraphen- und Telephonbureaux und Schreib- und Dictiersäle, in denen jeder Messebesucher seinem Briefwechsel obliegen kann. Die Vormittagsstunden bis zwei Uhr mittags sind für die mit Messekarten versehenen Besucher reserviert, sodaß der Geschäftsverkehr zu dieser Zeit keinerlei Störungen durch Neugierige ausgesetzt ist. Die übrige Zeit ist die Messe dem Publikum zugänglich.

Verschiedenes.

† Bauunternehmer Andreas Wüthrich in Brinenz (Bern) starb am 19. März im hohen Alter von 92 Jahren als ältester Bürger von Brinenz. Er hat als Wachtmeister den Sonderbundsfeldzug mitgemacht und war Erbauer eines Teils der Brünigbahn.

† Steinmeister Josef Weber in Menzingen (Zug) starb am 8. März im Alter von 64 Jahren.

Zum Bezirksstrassenmeister des Hinterlandes in Appenzell A-Rh. wählte der Regierungsrat: Herrn Emil Wetter, dipl. Kulturingenieur, von und in Teufen.

(Korr.) Die Feuerwehr Rorschach erhält eine neue mechanische Drehleiter von 23 m Auszughöhe. Lieferant ist die Firma Kreis & Schläfli in Zürich.

Prüfung von Motorflügen. Der schweizerische Landwirtschaftliche Verein, die Fédérations des Sociétés d'agriculture de la Suisse romande und die Società Ticinese d'agricoltura veranstalten in nächster Zeit eine Prüfung von motorisch angetriebenen Bodenbearbeitungsmaschinen aller Art. Interessenten, welche sich aktiv mit einer oder mehreren Maschinen an diesen Proben zu beteiligen wünschen, sind eingeladen, dies bis

spätestens den 25. März Herrn Nationalrat Freiburg-haus in Spengelried (Bern) mitzuteilen. Es ist erwünscht, wenn der Anmeldung eine kurze Beschreibung der für die Probe in Aussicht genommenen Maschinen beigefügt wird. Alle näheren Bestimmungen betreffend diese Proben werden später bekanntgemacht.

Schweizerische Zentralstelle für die auswärtigen Transporte. (Telegr.-Adresse: „Fero“. Telefon 55.50) Die Bureau der Schweizer Zentralstelle für die auswärtigen Transporte befinden sich im Hotel du Pont, Kirchenfeld, Bern und wurden am 14. März 1917 eröffnet. Alle die Zentralstelle betreffenden Mitteilungen sind an obige Adresse zu richten, in der Regel durch Vermittlung der an die S. S. S. angeschlossenen Syndikate. Sprechstunden: Dienstag und Freitag von 9—12 Uhr vormittags und 3—5 Uhr nachmittags.

Schweizerisches Transportamt. Infolge der zahlreichen Anfragen die dem Schweizerischen Transportamt zugehen, bevor sein Betrieb organisiert ist, und zur Vermeidung von Missverständnissen, die dem schweizerischen Handel und der Industrie nachteilig sein könnten, teilt das Schweizerische Transportamt den Interessenten mit, daß es noch nicht in der Lage ist, Laderaum abzugeben.

Die Vorlage über die Schaffung eines schweizerischen Verlehramtes ist vom Bundesrat genehmigt worden. Der Bundesbeitrag an das neu errichtete Amt wird auf Fr. 120,000 jährlich festgesetzt, zahlbar vom Januar 1918 an.

Zur Frage der Kohlenwerte der Schweiz schreibt man dem „St. Galler Tagbl.“: Unter starker Beteiligung des Bundes und des Verbandes schweizerischer Sekundärbohnen und anderer großer Kohlenverbraucher ist an die Konstituierung einer Schweizerischen Kohlenbohr-Gesellschaft geschritten worden, und es dürften die in jüngster Zeit in Angriff genommenen Rechnungen auf Anteilscheine zu 5000 Fr. schon in den nächsten Tagen zum Abschluß kommen. Als Aktienkapital ist vorläufig der Betrag von 900,000 Fr. in Aussicht genommen, an welchem Betrage unseres Wissens der Bund allein mit 500,000 Fr. beteiligt ist.

Höchstpreise im Verlehr mit Eisen und Stahl. (Festsetzung des schweizerischen Postlichen Departementes vom 19. März 1917.) In weiterer Ausführung des Bundesratsbeschlusses betreffend den Verkehr in Eisen und Stahl, vom 23. Januar 1917 werden die in Abschnitt V, Ziffer 10, unserer Festsetzung vom 9. Februar gl. J. für verzinkte und verblelte Bleche vorläufig festgesetzten Höchstpreise, um sie mit den inzwischen festgesetzten Preisen für deutsche Bleche dieser Art in Einklang zu bringen, auf folgende Ansätze für die Tonne erhöht:

Bei einem Gewichte des Bleches per m² von: 9 kg = Fr. 200, 10 kg = Fr. 195, 12 kg = Fr. 190, 14 kg = Fr. 185 und 16 kg = Fr. 180.

Diese Festsetzung tritt am 21. März 1917 in Kraft.

Technikum Freiburg. Autogene Schweißung. Vom 9.—14. April findet am Technikum Freiburg wieder ein theoretisch praktischer Kurs für autogene Schweißung statt. Es wird täglich 2 Stunden Theorie, über die Apparate und die Schweißmethoden, und täglich 6 Stunden praktische Arbeit in der Werkstatt abgehalten.

Geschweißt wird Eisen, Gußesen, Kupfer, Aluminium, &c. Die Schweizer können auch sie interessanteren Arbeitsstücke und Reparaturen mitbringen. In der Werkstatt stehen 6 Arbeitsposten mit gewöhnlichem Azetyl und mit Azetylens diffusen zur Verfügung.

Die Zahl der Teilnehmer wird auf ca. 16 beschränkt, im Interesse guter Arbeit. Anfragen und Anmeldungen

sind zu richten an das Technikum Freiburg oder an den Schweiz. Azetylensverein, Basel.

Schweizer, welche zur Zeit des Kurses im Militärdienst sind, sollen einen Urlaub verlangen, da es für die Armee von großem Wert ist viele und gute Autogen-schweißer zu besitzen.

Das bernisch-kantonale Technikum in Burgdorf tritt dieses Frühjahr ins Jubiläumsalter, indem es sein 25. Lebensjahr zurückgelegt hat. In einer demnächst erscheinenden Jubiläumschrift wird Direktor Bollenweber einen Rückblick auf die bisherige Wirksamkeit und Entwicklung des bernischen kantonalen Technikums werfen. Laut Jahresbericht für das Schuljahr 1916/17 besuchten in diesem Zeitraum 609 Schüler die Anstalt (1915/16: 498), 162 Hochbautechniker, 106 Tiefbautechniker, 142 Maschinentechniker, 172 Elektrotechniker und 27 Chemiker. Alle schweizerischen Kantone waren durch Schüler vertreten. Besonderer Andrang herrscht für die Fachschule für Elektrotechnik. Das Technikum Burgdorf hat seit seiner Gründung 1499 Diplome ausgestellt, 371 für Hochbautechniker, 206 für Tiefbautechniker, 394 für Maschinentechniker, 428 für Elektrotechniker und 100 für Chemiker.

Eisenproduktion. Von Seiten des Vereins schweizerischer Maschinenindustrieller wird berichtet: In Bex ist gegenwärtig eine Fabrik in Bau, welche für unsere Maschinenindustrie von Bedeutung ist. Von französischen und schweizerischen Interessenten ist eine Gesellschaft, die „S. A. Fonte Electrique Bex“ gegründet worden, zum Zweck der Herstellung von Hematite auf elektrischem Weg aus Stahldrehspänen. Diese Stahldrehspäne haben bis jetzt nur vereinzelt Verwendung gefunden und sind auch zum Teil nach dem Auslande abgeführt worden. Jetzt ist den Industriellen Gelegenheit geboten, ihre Abfallprodukte nach Bex zu schicken und von dort das so nötige Hematite Roheisen zu erhalten. Die Fabrik wird in der Lage sein, vom Juni an mehrere Tausend Tonnen Hematite monatlich herzustellen und bedeutet dies ein kleiner Schritt vorwärts um unsere Industrie vom Auslande unabhängiger zu machen. Die in Bau befindliche Fabrik wird auch nach dem Kriege für unsere Industrie von Nutzen sein.

Städtische Bauten in Zürich. In der städtischen Abstimmung vom 18. März wurden folgende drei Bauvorlagen angenommen:

Umbau des ehemaligen Bezirksgebäudes	Umbau des Hauses Flößergasse 15		Ginrich. der Häuser im Waldgut	
	Ja	Nein	Ja	Nein
1. Kreis	1,506	271	1,565	203
2. "	1,227	186	1,234	171
3. "	1,891	228	1,978	136
4. "	2,346	280	2,441	156
5. "	1,300	155	1,352	82
6. "	2,621	410	2,721	312
7. "	2,005	309	2,048	244
8. "	1,520	202	1,551	151
Summe 14,416 2,041		14,890 1,455		15,281 1,052

Zürcher Bau- und Wohngenossenschaft vormals Zürcher Bau- und Spargenossenschaft in Zürich. Das am 31. Dezember 1916 abgelaufene 24. Geschäftsjahr dieser auf gemeinnütziger Grundlage an der Lösung der Wohnungsfrage insbesondere für den Mittelstand mitwirkenden Unternehmung hat einen relativ normalen, durch keine außerordentlichen Verhältnisse gestörten Verlauf genommen. Mitgliederbestand, Geschäftsanteile (nom. 408,500 Fr.), Verhältnis der eigenen und der fremden Mittel, sowie Eigentumsbesitz sind sich sozusagen gleich geblieben. Von den 129 Wohnungen

wechselten nur neun den Inhaber, was für die guten Beziehungen zwischen Unternehmung und Mietern wohl das beste Zeugnis darstellt.

Gasbereitung aus Holz. Das städtische Gaswerk St. Gallen tritt die nötigen Einrichtungen zur Gasbereitung aus Holz, um die vorhandenen Kohlevorräte möglichst strecken zu können. Die Einrichtungskosten sind auf rund Fr. 15.000 veranschlagt.

Parquet- und Chaletsfabrik A.-G. in Vena. Der Verwaltungsrat beantragt für das Geschäftsjahr 1916, wie im Vorjahr, 5% Dividende. Das Aktienkapital beträgt 300.000 Fr.

Schweiz. Baubedarf A.-G., vormals Peter Kramer, Herzogenbuchsee. Das abgelaufene Jahr 1916 verzeichnet einen Kehnertrag von 62.789 Fr. Der Verwaltungsrat beantragt die Verabfolgung von 9% Dividende an das Aktienkapital von 250.000 Fr. Auf neue Rechnung sollen gemäß Antrag des Verwaltungsrates 18.989 Fr. vorgetragen werden.

Literatur.

Mehr Stolz, ihr Schweizer! Gedanken eines Eidgenossen am 500. Geburtstage von Niklaus von der Flie. Von Werner Anderhalden. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Preis: 40 Cts.

Eine Schrift von nur sechzehn Seiten und doch sehr inhaltsreich. In tränen Worten kritisiert der Verfasser manche recht unschweizerische Unsitte, die sich in unserem öffentlichen und privaten Leben, bei Frauen und Männern eingeschlichen hat. Mehr echter Schweizerstolz, der uns von der Abstreuung alter Schweizerart, sowie vom Nach äffen fremden Weisens fernhält, das ist es, was Werner Anderhalden recht eindringlich verlangt.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Frage.

NB. Bekannt-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche unter Chiffre erscheinen sollen, sollte man mindestens 20 Cts. in Marken (für Zufügung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marken beiliegen, wird die Adresse des Fragestellers beigedruckt.

152. Wer könnte mir Anleitung über die Fabrikation von Kuntholz gegen Vergütung geben? Ges. Angaben unter Hauptpostfach Nr. 10655 Basel.

153. Wer liefert 1a trockenes Lärchenholz in Dicken von 18, 27, 30, 36 und 60 mm, ferner Buchenholz in Dicken von 36 und 50 mm, trockenes Eichenholz in Dicken von 30, 36 und 40 mm II. Klasse? Offerten per m³ an Aug. Herzog, Werkzeugfabrik, Fruthwilen (Thurgau).

154. Wer hat einen gebrauchten, noch gut erhaltenen Niederdampfessel, circa 4—7 m² Heizfläche, abzugeben? Offerten unter Chiffre 154 an die Exped.

155. Wer hätte einen prima Kernlederriemen, gebraucht oder neu, preiswert abzugeben? 9.80 × 20—25 cm. Offerten an J. Loosli, Sägerei, Wykacher.

156. Wer hätte ganz sauberes, dürres Lindenholz in möglichst dicken Brettern abzugeben? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 156 an die Exped.

157. Wer hat Gerüstträger, neu oder gebraucht, für in die Fensterlichter einzuhängen, abzugeben? Gerüstbreite 1 m. Offerten an H. Hirt, Zimmermeister, Turgi.

158. Wer liefert Warmwasser Radiatoren, älteres Modell, gut erhalten? Offerten an G. Haubensak, Kurhaus Brünig.

159 a. Wer hätte einen Außenbord Motor, 2—4 PS, billig abzugeben, oder wer liefert neue? b. Wer ist Abgeber einer gebrauchten Strangenheizung? Offerten an J. Rubinick, Installatur, Biel.

160. Wer liefert Kehlmaschine, einfache oder zweispindlige, sowie eine mittlere Bandsäge? Offerten unter Chiffre 160 an die Exped.

161. Wer hätte eine zweiteilige auß- oder schmiedeiserne Riemenscheibe, 580 × 200 mm, Bohrung 70 mm, abzugeben? Offerten an Schlosserei des Instit. Bethlehem, Immensee (Schwyz).

162. Wer kann regelmässig Hammerschlag liefern? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 162 an die Exped.

163. Wer hätte einen Zinzenfrässapparat billig abzugeben? Offerten an R. Rohr, mech. Schreinerei, Langenburg.

164. Wer liefert 1a Küchenboden-Blättli (kleine Zementplättli)? Offerten unter Chiffre 164 an die Exped.

165. Wer fabriziert Benzinklötsel „Bijou“? Offerten unter Chiffre 165 an die Exped.

166. Wer liefert abgesperrte Füllungen, 5—6 mm dick in Platten, 25—28 m², oder genau auf Maß, und einseitig eichenfurniert, circa 18 m²? Offerten an Heinrich Reul, Langgasse, St. Gallen.

167. Wer liefert eiserne Ablaußböhne (sog. Quetschhähne), ca. 30 mm Durchlaß? Offerten an Metallwarenfabrik Rünen (Aargau).

168. Wer hätte eine gebrauchte Transmissionsrolle, circa 80 mm Durchmesser und ca. 4 1/2 m lang und eine circa 60 mm Durchmesser und circa 3 1/2 m lang abzugeben? Offerten unter Chiffre 168 an die Exped.

169. Wer giebt Rahmenräder in Temper Stahlguß nach Modellen? Offerten an W. Bäniger, mech. Werkstätte, Wolfshalden.

170. Welche Drechslerei übernimmt regelmässige Lieferungen großer Posten Knöpfe in Buchen, Nussbaum und Eichen, poliert, Durchmesser 40 mm, Länge 45 mm, mit angefrästen Zapfen? Offerten unter Chiffre 170 an die Exped.

171. Wer hat neue oder gut erhalten gebrauchte Formsand-aufbereitungsmaschine sofort abzugeben? Detaillierte Offerten an J. A. Gitschorn, Ingenieurbureau, Zürich.

172. Wer hat einen 2—4 Zylinder Benzimotor, 5—8 PS, luftgekühlt, für Kleinauto abzugeben? Offerten unter Chiffre 172 an die Exped.

173. Wer liefert Brikettspressen, eventuell automatisch arbeitend, Zementsteinpressen, Mischmaschine und Kugelmühle, neu oder gebraucht? Offerten an Bürstenfabrik Walther A.-G., Ober-Entfelden.

174. Wer liefert ein gebrauchtes, doch gut erhaltenes Kreissägeblatt mit Querzähnung von 1200 mm Durchmesser? Offerten unter Chiffre 174 an die Exped.

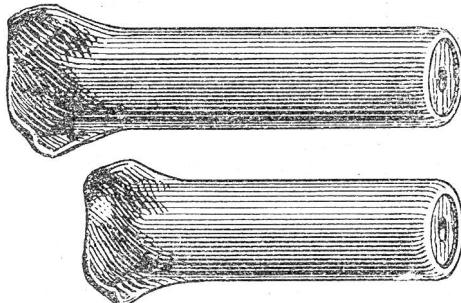
175. Wer könnte einen Steinbrecher mit Motor zur Herstellung von Strassenmaterial pachtweise für 2—3 Monate liefern? Offerten an J. A. Stinger, Zimmermeister, Kobelwald (St. Gall.)

176. Wer liefert schnell prima Hammerbahnen mit Garantie, nach Modell oder Zeichnung? Offerten an Gg. Steinemann, mech. Schmiede, Flawil.

177a. Wer liefert Wagen und Schienen für Bauholzfräse? b. Wer erstellt Glasoberlichter in Eisenkonstruktion? c. Wer liefert Sch varten, Schwartenbüscheli, buchenes u. tannenes Brennholz? Offerten an J. Bölli, Baummeister, Goldach (St. Gallen).

178. Bei einem Pitchpine-Boden sind die Riemer stark abgetrocknet. Mit was für einer Masse können die Fugen ausge-

Der „Helvetia-Dübel“



mit eingepresster, quer geschnittener Hartholzfüllung und vorn eingebogener Eisenhülse, in Längen von 30—80 mm und Dicken 9, 11, 14 mm, ist der solideste und zweckmässigste Dübel für alle Zwecke.

Verlangen Sie Prospekt von

F. Bender:
OBERDORFSTRASSE 9 u. 10, ZÜRICH